

## Jugend forscht:

Jugend forscht ist Deutschlands bekanntester Nachwuchswettbewerb. Ziel ist, Jugendliche für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern, Talente zu finden und zu fördern. Pro Jahr gibt es bundesweit 120 Wettbewerbe. Teilnehmen können Jugendliche ab der 4. Klasse bis zum Alter von 21 Jahren. Wer mitmachen will, sucht sich selbst eine interessante Fragestellung für sein Forschungsprojekt.

Connor (Q11): „Ich finde, um eine Frage, wie zum Beispiel: "Wäre es möglich, für jeden eine eigene, kleine Biogasanlage zu bauen, um Küchenabfälle zu beseitigen?" zu beantworten, ist es am besten, die Antwort selbst zu erleben. Und genau deswegen haben wir, ich und mein Partner, angefangen zu forschen und herumzuexperimentieren und haben so unsere Antwort erhalten. Was wir gestaltet haben, ist ein Biogasanlagen-Prototyp in der Größenordnung von einem Kubikmeter. Diese wird mit Küchenabfällen betrieben und produziert ein Gasgemisch aus Kohlenstoffdioxid und Methan, welches man mit einem Gascampinggrill einfach verbrennen kann, um Essen zu erwärmen.

Die Besonderheiten von Jugend forscht sind ja nicht nur, dass man als Heranwachsender experimentieren kann, sondern auch, dass es zum einen Weiterbildungsmöglichkeiten gibt. Die Arbeiten von anderen Teilnehmern anzuschauen, hilft zumindest mir immer, wenn ich neuen kreativen Input benötige. Auf der anderen Seite hilft Jugend forscht, wenn man die Möglichkeit in Betracht zieht, einen kreativen, naturwissenschaftlichen Bildungsweg zu gehen. Der Wettbewerb, die Versuche und Experimente bieten einen super Weg, zu erleben wie es sein kann, beispielsweise Ingenieur zu sein.

Zu meinen Highlights zählen unter anderem der Moment, als bekannt wurde, dass wir zum Wettbewerb zugelassen sind. Darüber hinaus sind mir vor allem zwei Momente zu unserem Projekt im Kopf geblieben: Die Entdeckung, dass wir unsere Tonne, welche als Behälter für die gärenden Abfälle dient, nicht luftdicht verschlossen haben, weswegen unsere erste Testreihe angefangen hat zu schimmeln sowie allgemein der Zeitrahmen, als die ersten Abfällen angefangen haben zu gären und wir wissen wollten, ob unsere Anlage funktioniert oder ob irgendetwas kaputtgehen wird.“